



Eröffnung der Reihe „Die Wahlen in Israel: Politische, historische und kulturelle Perspektiven“

Die wichtigsten Wahlen in Israels Geschichte

Dr. Ghilad H. Shenhav · LMU München · 12. Oktober 2026

27. Oktober 2026

Wahl zur 26. Knesset

7.331.981

Wahlberechtigte

38

Listen

120

Sitze



1949



1977



1996



2019–2022

1

Worum geht es bei diesen Wahlen?

2

Wie funktioniert die israelische Demokratie?

3

Parteien, Umfragen und Szenarien

Bezalel Smotrich, 2023 und 2026



OKTOBER 2023

„Wir müssen ehrlich, mit Schmerz und gesenktem Kopf zugeben: Wir haben beim Schutz der Sicherheit unserer Bürger versagt. Ich übernehme Verantwortung für das, was war, und für das, was sein wird.“

JULI 2026

„Als ich zu überlegen versuchte, wo ich etwas falsch gemacht habe, fand ich nichts.“

Keine staatliche Untersuchungskommission

1973



Agranat-Kommission
Jom-Kippur-Krieg

1982



Kahan-Kommission
Sabra und Schatila

2023–2026



keine Kommission
7. Oktober und Krieg

55 %

wünschen sich eine staatliche
Untersuchungskommission.

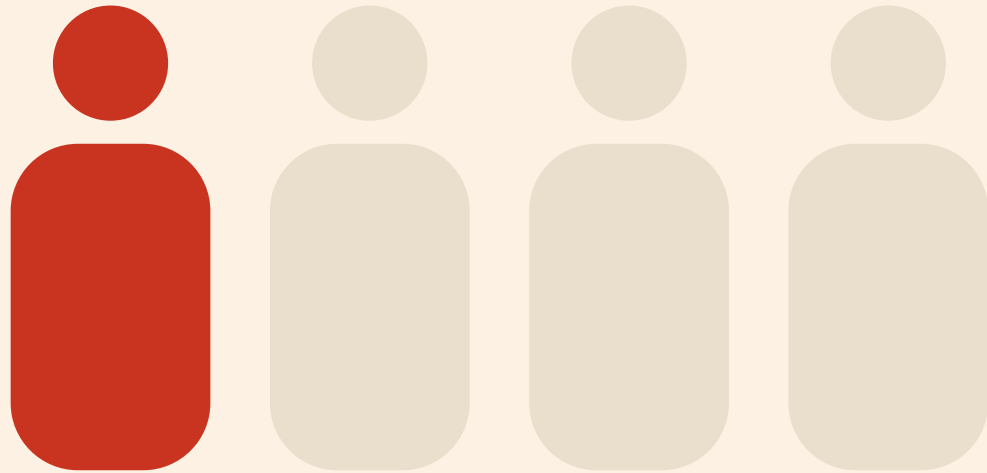
22 %

wünschen sich eine von der
Regierung ernannte Kommission.

„Die Hälfte des Volkes
wird das nicht
akzeptieren.“

Benjamin Netanjahu, Mai 2025

Drei Jahre nach dem 7. Oktober



1 von 4

Etwa jeder vierte Israeli zeigt Symptome von Angst oder posttraumatischem Stress.

Die Zweistaatenlösung verschwindet

25 %

aller Israelis nennen zwei Staaten für zwei Völker als ihre bevorzugte Lösung.

31 %

der jüdischen Israelis sind für eine vollständige Annexion ohne Bürgerrechte für die Palästinenser.

48 %

der jüdischen Israelis lehnen ein regionales Abkommen ab, wenn es einen palästinensischen Staat einschließt.



„Die Herausforderung ist nicht ein palästinensischer Staat; die Herausforderung ist Annexion oder Trennung.“

Yair Golan, Vorsitzender der Demokraten, Juli 2026

Die Justizreform

DAS ZIEL

Die Macht des Obersten Gerichts begrenzen

Mehr Einfluss der Regierung auf die Ernennung der Richter

Die Rechtsberater der Regierung kontrollieren

WAS GESCHAH

2023 „Angemessenheits“-Gesetz – vom Obersten Gericht aufgehoben

März 2025 Der Ausschuss zur Richterwahl wird geändert

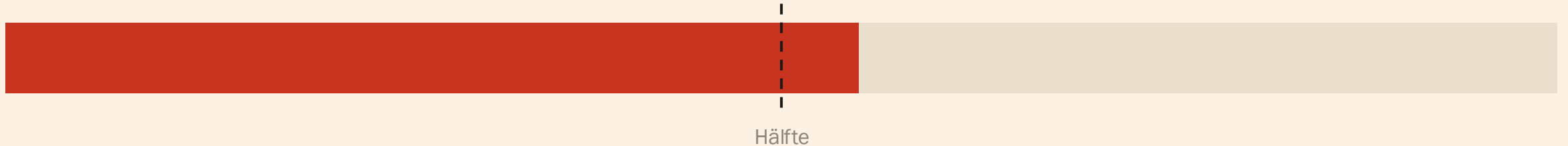
2026 Teilung des Amts des Generalstaatsanwalts (erste Lesung)

2026 Abschaffung von „Betrug und Untreue“ (Gesetzentwurf)

Eine gespaltene Gesellschaft

55 %

55 Prozent der Israelis halten die innere Polarisierung für die größte Gefahr für den Fortbestand des Staates.



Kanal 14, 30. August 2026: Netanjahu betritt das Studio von „Die Patrioten“



14
עכשיו

- סמול טוק
- עד הניצחון
- פירוק והרכבה
- ראש הממשלה
- פינת הליטוף**
- מי צויץ?
- מחלישים
- מורל

מיד: ראש הממשלה בריאיון מיוחד

הפטריוטים

Und jetzt, meine Damen und Herren:
der Ministerpräsident Israels, Herr Benjamin Netanjahu!

Kanal 14, „HaPatriotim“, 30.08.2026

Vom Studio auf die Liste

Bekannte Gesichter von Kanal 14 auf der Likud-Liste

Platz 11	Yaakov Bardugo
-----------------	----------------

Platz 16	David Peter
-----------------	-------------

Platz 26	Eli Goldschmidt
-----------------	-----------------

Platz 27	Erez Tadmor
-----------------	-------------

Platz 29	Itzik Bontzel
-----------------	---------------

„Was soll ich jetzt machen,
wo Bibi mir mein ganzes
Samstagabend-Panel
weggenommen hat?“

Litel Shemesh, Moderatorin bei Kanal 14, September
2026

Netanjahus Interviews nach dem 7. Oktober

Oktober 2023 bis Juni 2025

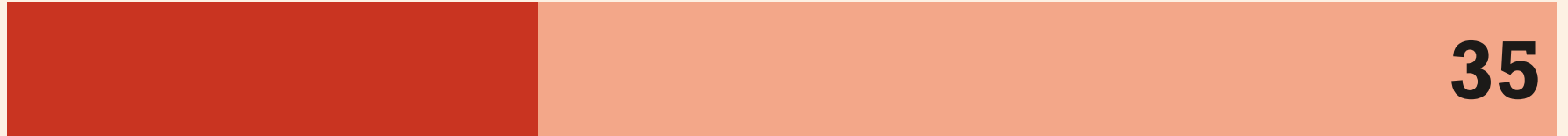
Israelische Medien



5

alle bei Kanal 14

Ausländische Medien



35

davon 12 bei Fox News

Den Kanälen 12 und 13 gab Netanjahu sein letztes Interview am 20. März 2021.

Zwei Lager und ein Kampf der Weltanschauungen

NETANJAHUS LAGER

Die „Bibisten“ sind Netanjahu persönlich treu, mehr als dem Likud oder einem Programm.

Andere unterstützen ihn aus ideologischen oder religiösen Gründen: für Siedlungen, gegen einen palästinensischen Staat, für die Befreiung Ultraorthodoxer vom Militärdienst.

DIE OPPOSITION

Sie reicht von Bennett und Lieberman auf der Rechten bis zu Golans Demokraten auf der Linken.

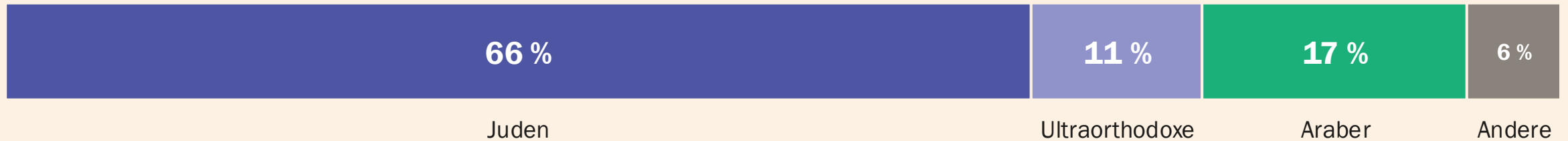
Sie ist sich in vielen Fragen uneinig. Was sie verbindet, ist ein Ziel: Netanjahu abzulösen – „Rak lo Bibi“, Hauptsache nicht Bibi.

Es geht um mehr als eine Person: Wer entscheidet – die gewählte Mehrheit oder die Gerichte? Wer dient in der Armee und trägt die Last? Und wie kann Israel zugleich jüdisch und demokratisch sein?

Wer wählt?

7,3 Millionen Menschen sind wahlberechtigt. Gewählt wird nur in Israel: Wer im Ausland lebt, muss zur Wahl nach Hause fliegen.

WAHLBERECHTIGTE IN ISRAEL, 2022

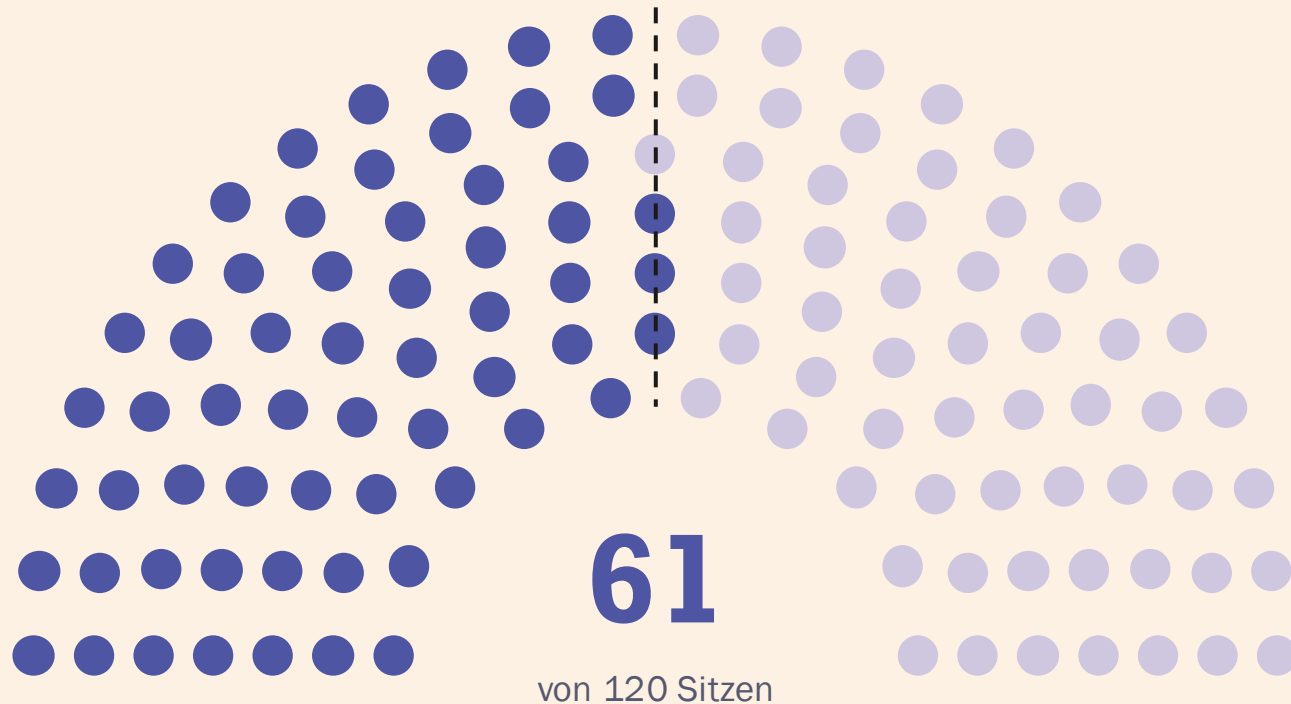


Juden insgesamt 77 %, davon 11 % Ultraorthodoxe

2022 lag die Wahlbeteiligung bei 70,6 Prozent, in der arabischen Bevölkerung nur bei 53,2 Prozent.

Prognose für 2026: In der arabischen Bevölkerung soll die Beteiligung auf mehr als 60 Prozent steigen.

Wie entsteht eine Regierung?



120 Sitze, ein einziger Wahlkreis. Gewählt werden Parteilisten.

Eine Regierung braucht mindestens 61 Sitze.

Sperrklausel: 3,25 % der Stimmen, etwa 4 Sitze.

2022: Likud 32 + Religiöser Zionismus 14 + Shas 11 + Tora-Judentum 7 = 64.

Knapp gescheitert: Meretz mit 3,16 %, Balad mit 2,91 %.

Der Koalitionsblock



Likud



**Benjamin
Netanjahu**

Begins Partei, seit
drei Jahrzehnten
meist von Netanjahu
geführt



**Otzma
Yehudit**

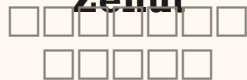


Itamar Ben-Gvir

„Jüdische Stärke“,
aus der Kahane-
Bewegung



**Religiöser
Zionismus-
Zehut**

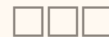


Bezalel Smotrich

Siedler und national-
religiöse Rechte



Shas



Aryeh Deri

Ultraorthodoxe und
traditionelle Juden
sephardischer
Herkunft



**Vereinigtes
Tora-Judentum**

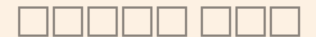


Yaakov Asher

Aschkenasische
Ultraorthodoxe



Amcha Israel



Ofer Winter

Neu: rechte Liste,
Netanjahu gegenüber
loyal

Die Opposition



Yashar!

!□□□

Gadi Eisenkot

Früherer
Generalstabschef, führt
die Opposition in den
Umfragen



B'Yachad

□□□□

Naftali Bennett

Bennett und Lapid, die
Premiers der „Regierung
des Wandels“



Yisrael Beytenu

□□□□□ □□□□□

Avigdor Lieberman

Säkular-rechts, für die
Wehrpflicht der
Ultraorthodoxen



**Die
Demokraten**

□□□□□□□□□

Yair Golan

Arbeitspartei und Meretz



**Die
Reservisten**

□□□□□□□□□□
□□□

Yoaz Hendel

Kleine Liste außerhalb
beider Blöcke

Die arabischen Parteien



Gemeinsame Liste



Yousef Jabareen

Drei Parteien; will alles tun, um
Netanjahu abzulösen



Ra'am

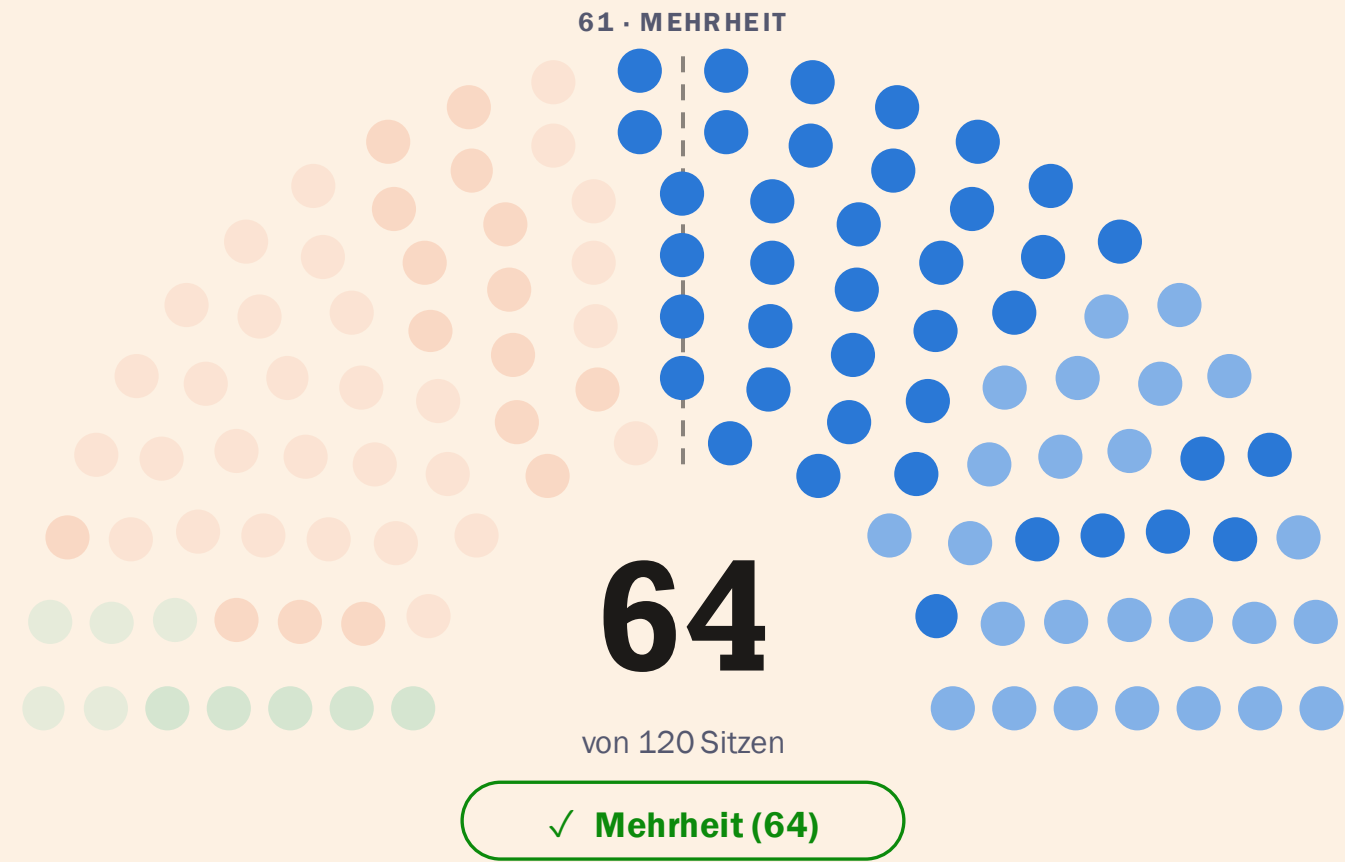


Mansour Abbas

2021 die erste arabische Partei in einer
israelischen Regierung

Die Knesset 2022

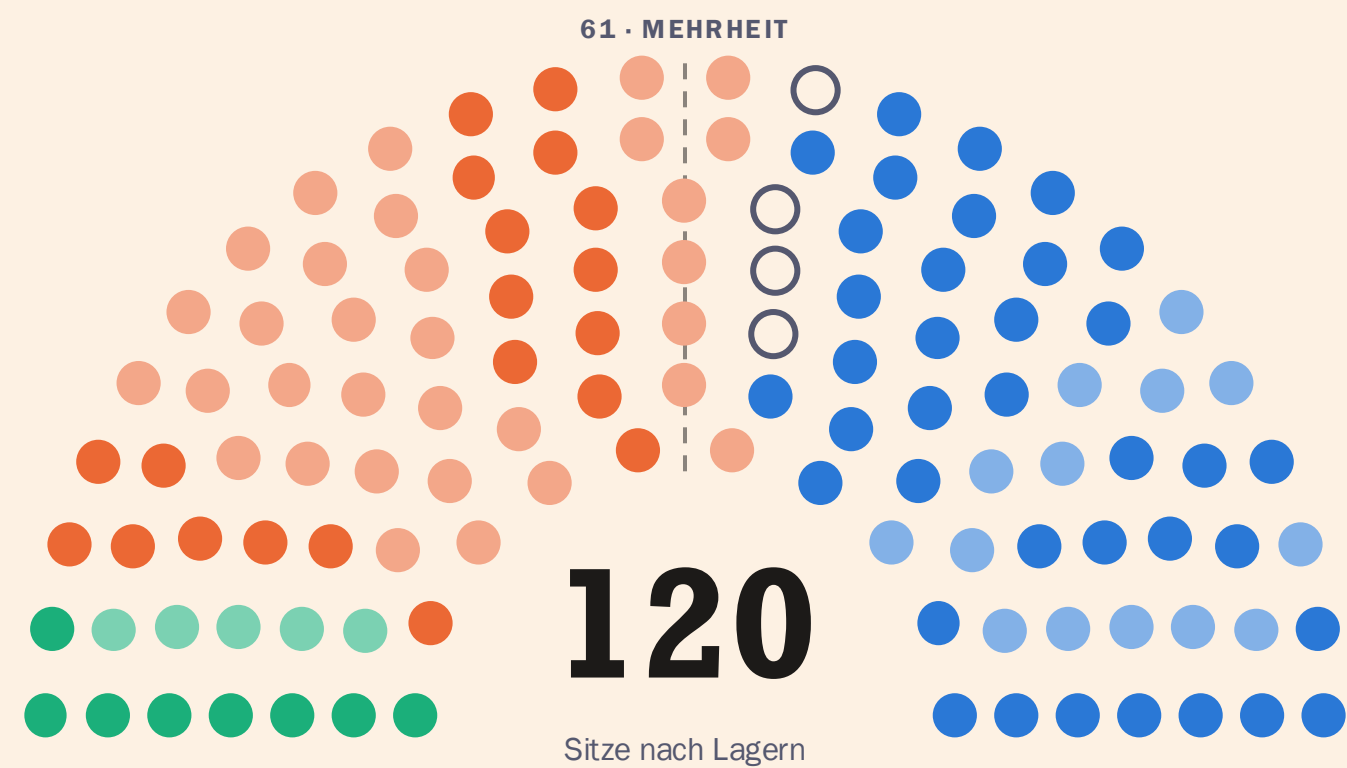
Bei der Wahl 2022 gewannen Likud, Religiöser Zionismus, Shas und Tora-Judentum zusammen 64 der 120 Sitze.



KOALITION 2022			64
Likud		32	
Religiöser Zionismus		14	
Shas		11	
Vereinigtes Tora-Judentum		7	
OPPOSITION			46
Yesh Atid		24	
Nationale Einheit		12	
Yisrael Beytenu		6	
Arbeitspartei		4	
ARABISCHE PARTEIEN			10
Chadasch – Ta'al		5	
Ra'am		5	

Die Umfrage

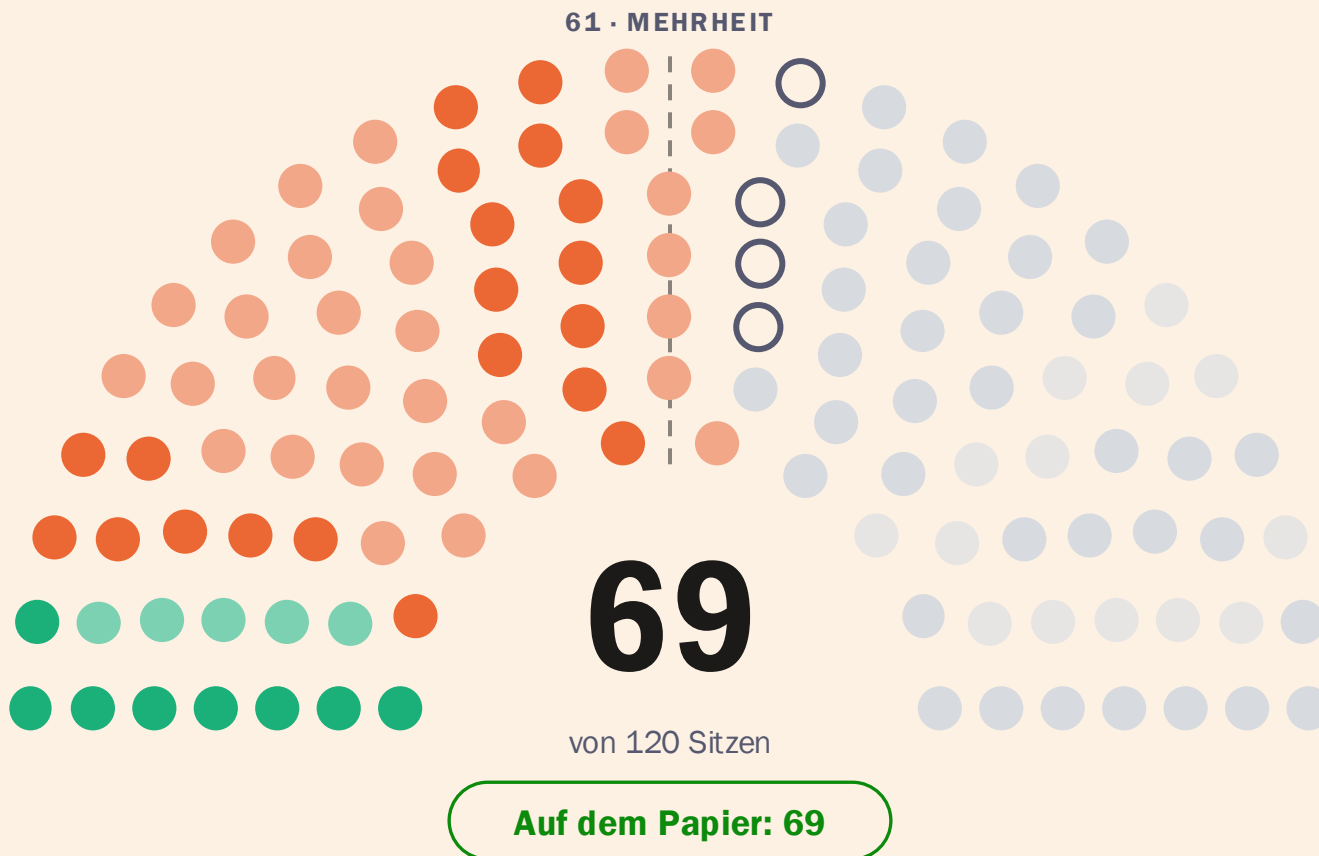
Kein Lager erreicht 61 Sitze. Netanjahus Block 51 · Opposition 52 · arabische Parteien 13 · Reservisten 4.



NETANJAHUS BLOCK			51
Likud	□□□□□□	21	
Shas	□□□	8	
Vereinigtes Tora-Judentum	□□□□□	8	
Otzma Yehudit	□□□□□	8	
Religiöser Zionismus–Zehut	□□□□□□	6	
Amcha Israel (2,6 %)	□□□□□□□□	0	
OPPOSITION			52
Yashar!	!□□□	23	
B'Yachad	□□□□	12	
Yisrael Beytenu	□□□□□	9	
Die Demokraten	□□□□□□□□	8	
ARABISCHE PARTEIEN			13
Gemeinsame Liste	□□□□□□	8	
Ra'am	□□□□	5	
AUSSERHALB DER BLÖCKE			4
Die Reservisten	□□□□□□□□	4	

Die Anomalie

Auf dem Papier hat die Opposition mit den arabischen Parteien und den Reservisten 69 Sitze, Netanjahus Block nur 51.

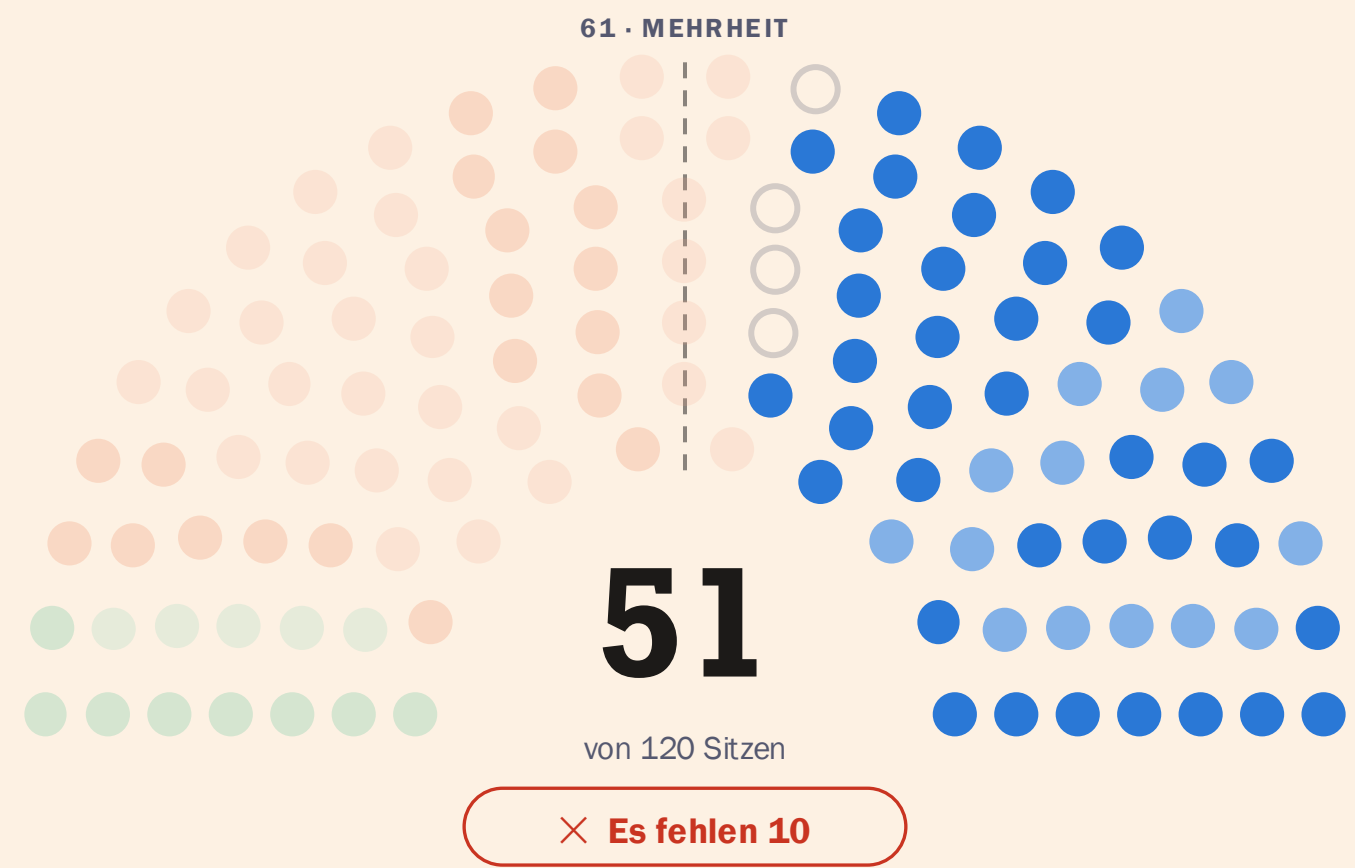


Likud-Wahlplakat: „Rechts oder Palästina“

Slogan: „Gadi hat keine Regierung ohne die Araber“

Szenario 1: Netanjahu

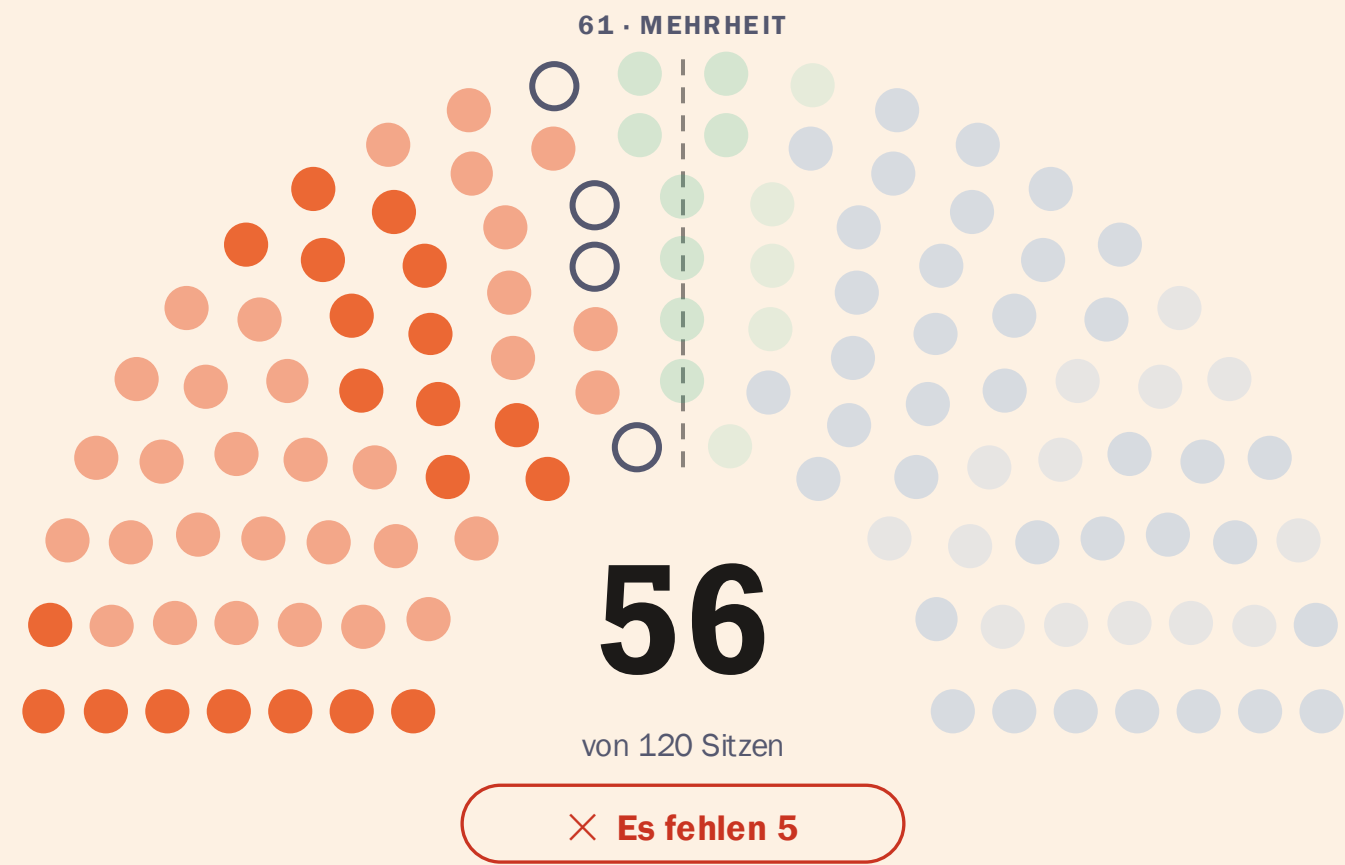
Netanjahus Block kommt auf 51 Sitze, es fehlen 10. Winters Liste liegt unter der Sperrklausel.



NETANJAHUS BLOCK			51
● Likud	□□□□□□		21
● Shas	□□□		8
● Vereinigtes Tora-Judentum	□□□□□		8
● Otzma Yehudit	□□□□□		8
● Religiöser Zionismus-Zehut	□□□□□□		6
● Amcha Israel (2,6 %)	□□□□□□□		0
OPPOSITION			52
● Yashar!	!□□□		23
● B'Yachad	□□□□		12
● Yisrael Beytenu	□□□□□		9
● Die Demokraten	□□□□□□□□		8
ARABISCHE PARTEIEN			13
● Gemeinsame Liste	□□□□□		8
● Ra'am	□□□□		5
AUSSERHALB DER BLÖCKE			4
○ Die Reservisten	□□□□□□□□		4

Szenario 2: Nur jüdische Parteien

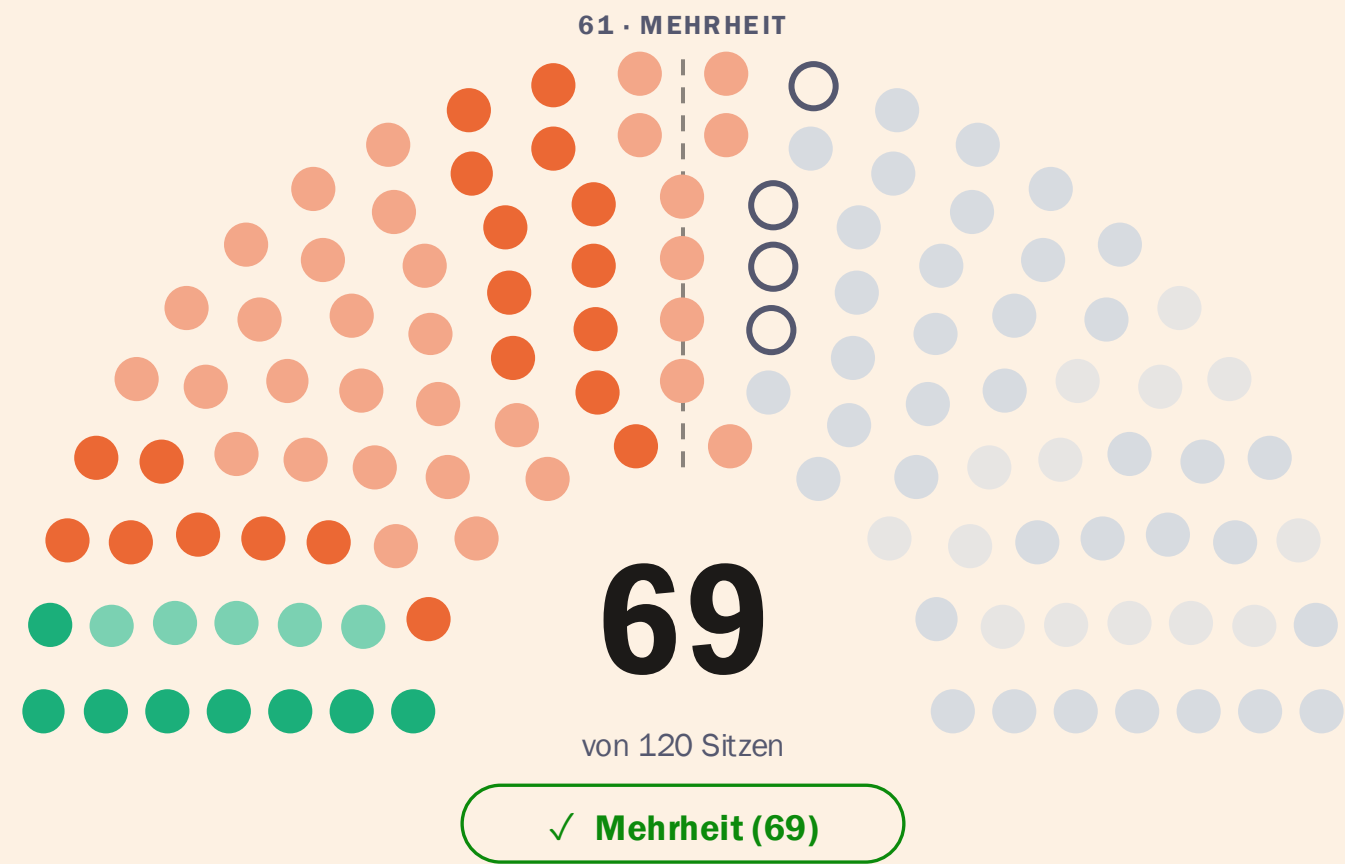
Ohne arabische Parteien kommt die Opposition mit Hendels Reservisten auf 56 Sitze, es fehlen 5.



NETANJAHUS BLOCK			51
Likud	□□□□□□	21	
Shas	□□□	8	
Vereinigtes Tora-Judentum	□□□□□	8	
Otzma Yehudit	□□□□□	8	
Religiöser Zionismus-Zehut	□□□□□□	6	
Amcha Israel (2,6 %)	□□□□□ □□□	0	
OPPOSITION			52
Yashar!	!□□□	23	
B'Yachad	□□□□	12	
Yisrael Beytenu	□□□□□	9	
Die Demokraten	□□□□□□□□	8	
ARABISCHE PARTEIEN			13
Gemeinsame Liste	□□□□□□	8	
Ra'am	□□□□	5	
AUSSERHALB DER BLÖCKE			4
Die Reservisten	□□□□□□□□	4	

Szenario 3: Mit dem arabischen Block

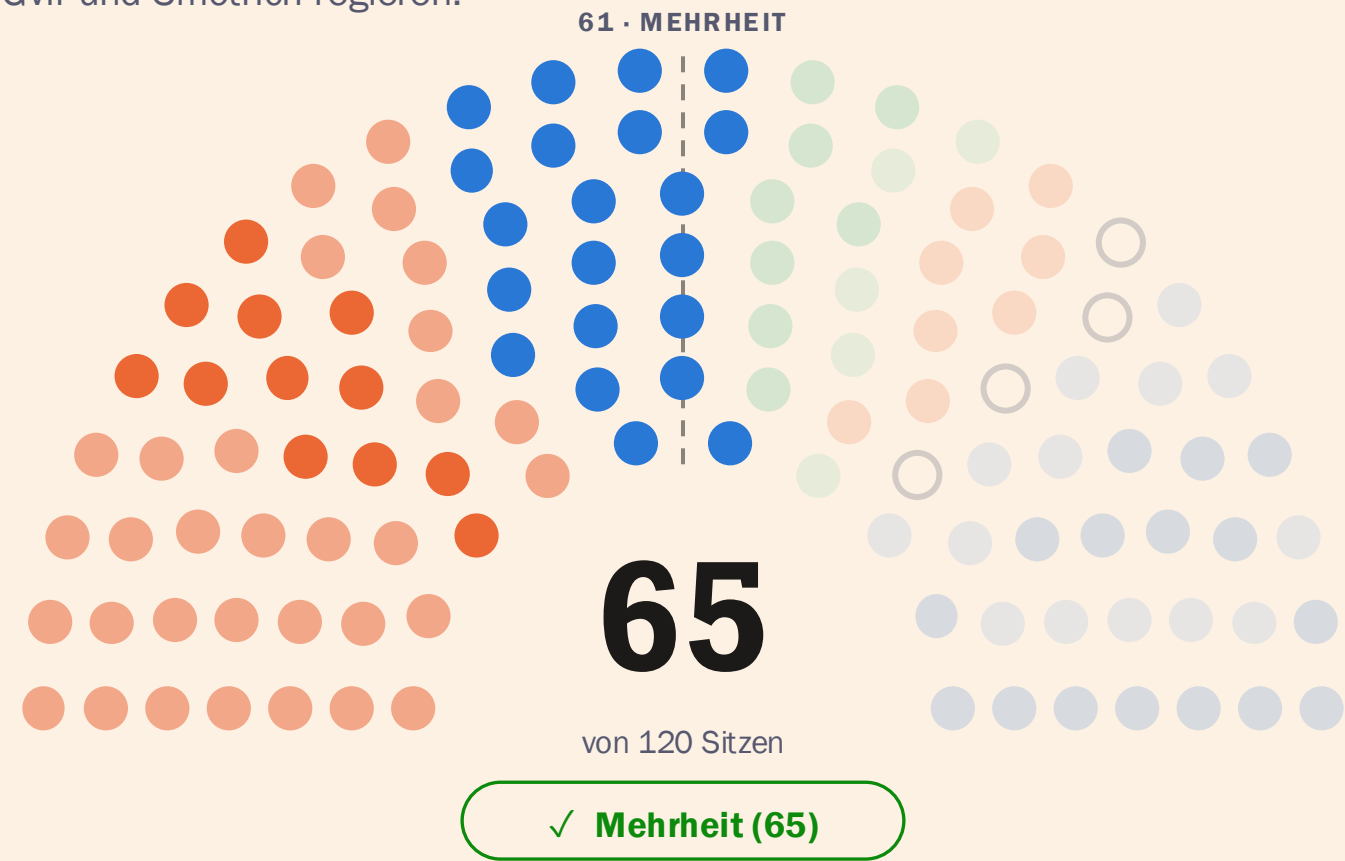
Mit beiden arabischen Parteien hätte die Opposition 69 Sitze. Schon 2021 hat Ra’am eine Regierung ohne Netanjahu möglich gemacht.



NETANJAHUS BLOCK			51
Likud	□□□□□□		21
Shas	□□□		8
Vereinigtes Tora-Judentum	□□□□□		8
Otzma Yehudit	□□□□□		8
Religiöser Zionismus–Zehut	□□□□□□		6
Amcha Israel (2,6 %)	□□□□□□□□		0
OPPOSITION			52
Yashar!	!□□□		23
B’Yachad	□□□□		12
Yisrael Beytenu	□□□□□		9
Die Demokraten	□□□□□□□□		8
ARABISCHE PARTEIEN			13
Gemeinsame Liste	□□□□□		8
Ra’am	□□□□		5
AUSSERHALB DER BLÖCKE			4
Die Reservisten	□□□□□□□□		4

Szenario 4: Einheitsregierung

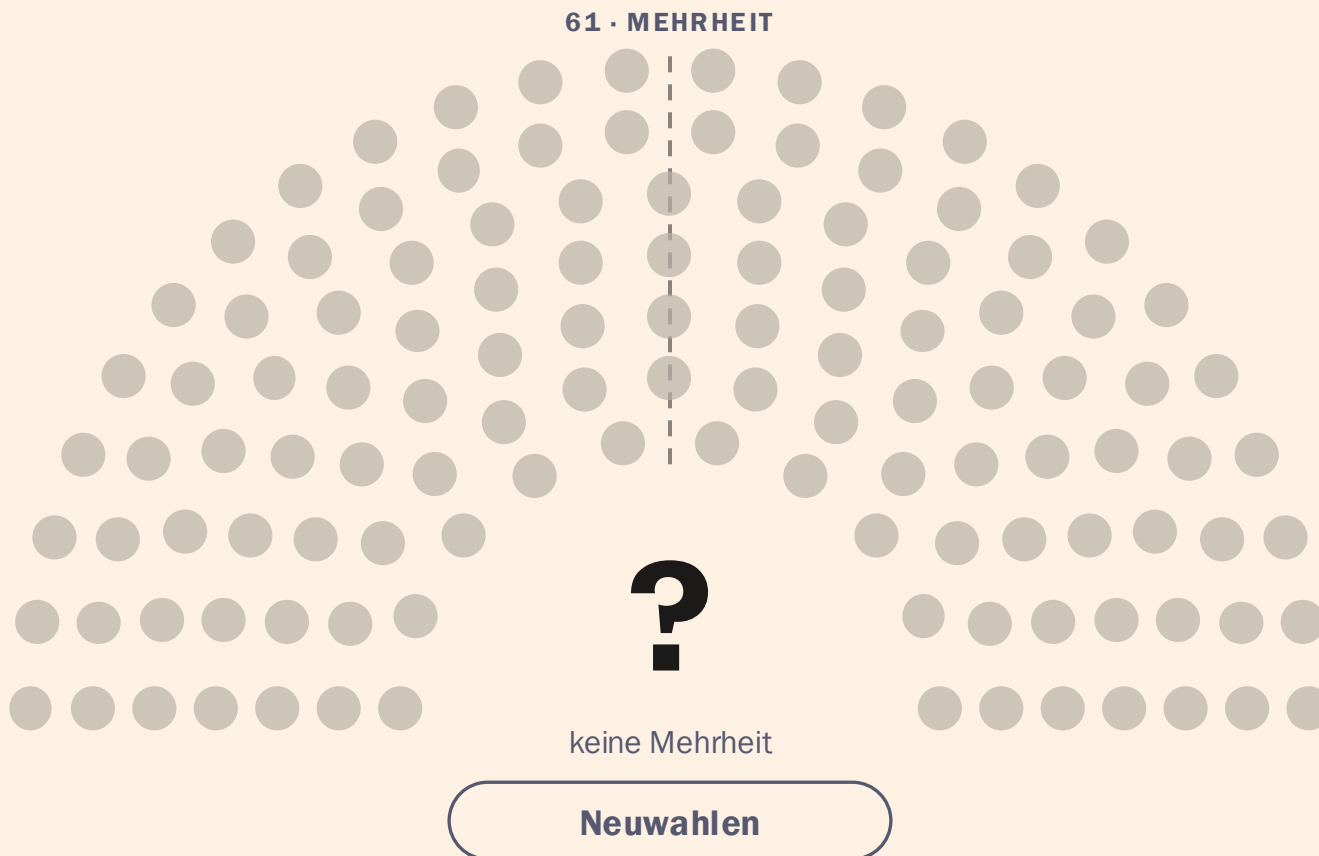
Likud, Yashar!, B'Yachad und Yisrael Beytenu hätten 65 Sitze. Die Opposition will Netanjahu nicht als Ministerpräsidenten; Netanjahu will nur mit Ultraorthodoxen, Ben-Gvir und Smotrich regieren.



NETANJAHUS BLOCK			51
Likud		21	
Shas		8	
Vereinigtes Tora-Judentum		8	
Otzma Yehudit		8	
Religiöser Zionismus-Zehut		6	
Amcha Israel (2,6 %)		0	
OPPOSITION			52
Yashar!		23	
B'Yachad		12	
Yisrael Beytenu		9	
Die Demokraten		8	
ARABISCHE PARTEIEN			13
Gemeinsame Liste		8	
Ra'am		5	
AUSSERHALB DER BLÖCKE			4
Die Reservisten		4	

Szenario 5: Neuwahlen

Kommt keine Mehrheit zustande, wird neu gewählt, und Netanjahu bleibt im Amt. So war es schon 2019 bis 2021.



VIER WAHLEN IN ZWEI JAHREN

- 1 April 2019**
keine Regierung
- 2 September 2019**
keine Regierung
- 3 März 2020**
Netanjahu bleibt Ministerpräsident
- 4 März 2021**
Netanjahu bleibt bis Juni 2021

Die Wahlen in Israel

Politische, historische und kulturelle Perspektiven

Eine Gesprächsreihe mit Dr. Ghilad H. Shenhav

Montags, 17 Uhr c.t. · LMU München, Hauptgebäude

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M 014

12.10.	Die wichtigsten Wahlen in Israels Geschichte Dr. Ghilad H. Shenhav, LMU München (Eröffnungsvortrag)
19.10.	Wie schreibt man Kulturgeschichte nach der Zäsur? Tel Aviv als Fallbeispiel Prof. Dr. Joachim Schlör, University of Southampton
26.10.	Einen Tag vor den Wahlen: Stimmen aus Israel Prof. Dr. Gisela Dachs, Hebrew University of Jerusalem (Zoom-Veranstaltung)
02.11.	Nach der Wahl: Wie geht es weiter in Israel? Christian Limpert, Leiter Auslandsstudios BR/ARD, Leiter ARD Studio Tel Aviv 2022–2026
09.11.	Israel-Palästina im deutschen Diskurs Avner Ofrath, Freie Universität Berlin / Philipps-Universität Marburg
16.11.	Die Wahlen in Israel und die Zukunft der Abraham Accords Armin Laschet, MdB, und Prof. Dr. Karsten Fischer, LMU München
23.11.	Hope and Despair: Israeli Civil Society in Times of Turmoil Dr. Amir Teicher, Tel Aviv University
07.12.	How Should We Teach Zionism Today? Reflections Following the Elections Prof. Dr. Gilad Sharvit, Towson University
14.12.	The Ultra-Orthodox and Israeli Democracy on the Brink of a Clash Prof. Dr. Kimmy Caplan, Bar-Ilan University
11.01.	Israel 2027: Hebrew Culture after the Rupture Yair Qedar, filmmaker and founder of the ALEPH Festival for Hebrew Language and Culture

